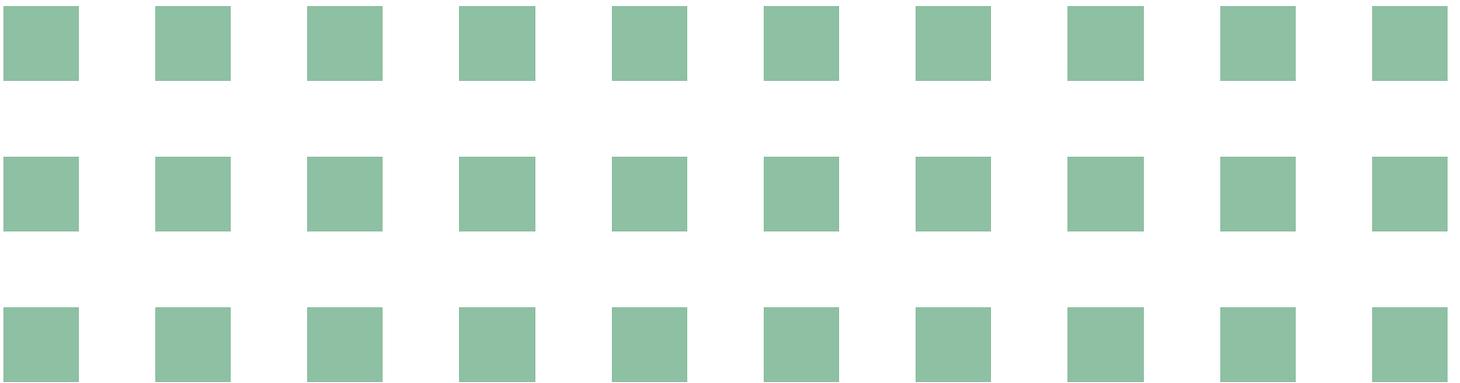
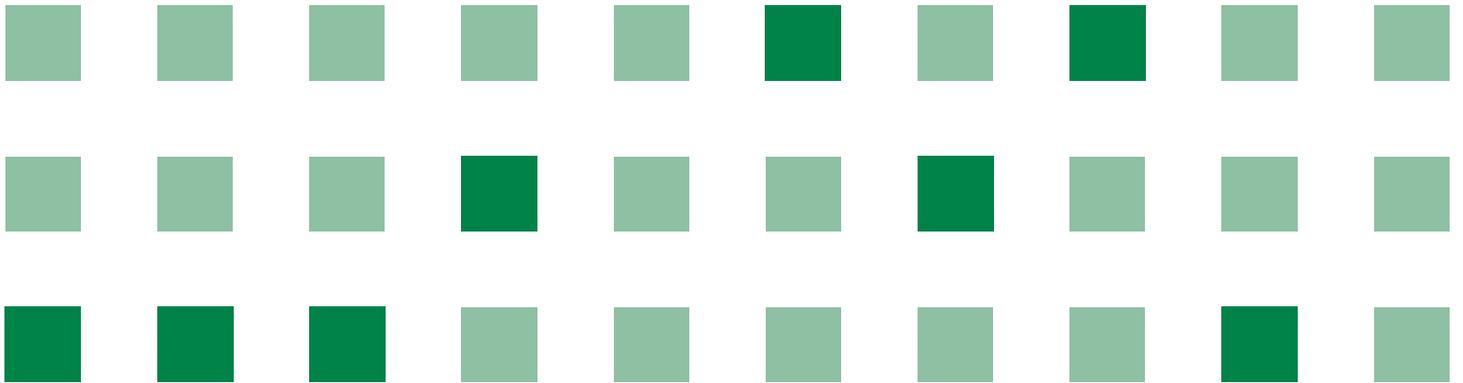


Geschäftsbericht | Raiffeisen Versicherung AG





Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung	10
Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung	11
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	12
Anhang	13
Bestätigungsvermerk	31
Bericht des Aufsichtsrates	32

Kennzahlen Raiffeisen Versicherung AG

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	736.941	733.081
davon Lebensversicherung	690.653	697.764
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	342.732	398.545
aus laufenden Prämienzahlungen	347.921	299.219
davon Schaden- und Unfallversicherung	46.288	35.317
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	698.127	729.722
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	358.038	288.766
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	93.698	90.999
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	299.304	275.451
Kapitalanlagen	4.747.106	4.195.429
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	4.712.630	4.180.501
Eigenkapital inkl. unbesteuerter Rücklagen	139.514	143.700
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.826	28.294
Jahresgewinn	19.972	16.279
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	15.291.733	13.923.085
Versicherungsverträge	1.331.248	1.210.656
Schaden- und Leistungsfälle	37.935	27.822

Raiffeisen Versicherung AG – Lagebericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Raiffeisen Versicherung AG hat ihre Position als führender Bankenversicherer in Österreich auch im Geschäftsjahr 2001 eindrucksvoll behauptet. Sie trug unter dem Dach der UNIQA Group Austria damit entscheidend zum Gesamterfolg bei.

Prämien

Die Gesellschaft erhöhte im Berichtsjahr ihre verrechneten Prämien um 0,5 % oder Tsd. € 3.860 auf insgesamt Tsd. € 736.941. Dabei kam es in der Hauptsparte Lebensversicherung durch die Rücknahme im Bereich der Einmalerläge zu einer Verminderung von 1,2 %, während in der Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 31,0 % erzielt wurde. Auf das direkte Versicherungsgeschäft entfielen Tsd. € 734.562 (2000: Tsd. € 731.670), auf das indirekte Versicherungsgeschäft Tsd. € 2.379 (2000: Tsd. € 1.411).

Abzüglich der Anteile für die Rückversicherer erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr verrechnete Eigenbehaltsprämien in Höhe von insgesamt Tsd. € 705.432 (2000: Tsd. € 707.665). Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien beliefen sich auf Tsd. € 698.127 (2000: Tsd. € 729.722).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu 2000 insgesamt um 18,1 % auf Tsd. € 352.123. Davon entfielen Tsd. € 351.430 auf das direkte Geschäft und rund Tsd. € 693 auf das indirekte Geschäft. Die Raiffeisen Versicherung kam aus ihrem Bestand von 1.331.248 direkt verwalteten Versicherungsverträgen für 37.935 (2000: 27.822) Schaden- und Leistungsfälle auf. Die abgegrenzten Schäden und Leistungen im Eigenbehalt erhöhten sich um 24,0 % auf Tsd. € 358.038.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 3,0 % auf Tsd. € 93.698. Einschließlich der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Provisionen ergibt sich daher für 2001 eine Prämien-Kosten-Relation von 13,4 % nach 12,5 % in 2000. Ohne Berücksichtigung der Provisionen blieb der Kostensatz mit 5,6 % gleich wie im Vorjahr.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 299.304. Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden im Berichtsjahr einheitlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Entwicklung der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass durch die außerordentliche Börsensituation Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 74.274 vorgenommen werden mussten. Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite ist nach 6,9 % in 2000 auf 6,6 % in 2001 gesunken.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Raiffeisen Versicherung erhöhten sich im Jahr 2001 deutlich um 13,1 % oder Tsd. € 551.677 auf insgesamt Tsd. € 4.747.106. Ihre Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen

den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind, insbesondere im Rahmen der Deckungsstockwerte, der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert für Grundstücke und Bauten stellte sich zum 31.12.2001 auf Tsd. € 98.134. Die Neuzugänge betragen Tsd. € 2.518. Ihnen standen Abgänge in Höhe von Tsd. € 197 sowie ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 2.277 gegenüber.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

In diesen Positionen stellen die Schuldverschreibungen der UNIQA Immobilien-Besitz AG, welche im Berichtsjahr mit der UNIQA Versicherungen AG verschmolzen wurde, den größten Anteil.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf insgesamt Tsd. € 4.607.595. Der Bestand an Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren stieg dabei um rund Tsd. € 280.750. Der Bestand an Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren nahm um Tsd. € 438.900 zu, die sonstigen Ausleihungen sanken um rund Tsd. € 442.446.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um Tsd. € 532.128 (+12,7 %) auf Tsd. € 4.712.630 aufgestockt. Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte übersteigen in allen Abteilungen zum Bilanzstichtag 2001 die Erfordernisse.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung weist im Eigenbehalt einen Zuwachs von Tsd. € 511.113 auf rund Tsd. € 4.333.013 aus. Darin enthalten sind die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen einschließlich der auf Grund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile. Die Gewinnanteile betragen 2001 insgesamt Tsd. € 631.408. Sie werden für die einzelnen Gewinnverbände nach versicherungsmathematischen Grundlagen gesondert berechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenreserven im Eigenbehalt stiegen im Berichtsjahr um Tsd. € 16.786 auf insgesamt Tsd. € 80.478. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 536.

Schwankungsrückstellung

Seit 1996 wird für die Schaden- und Unfallsparten eine Schwankungsrückstellung gebildet, der im Berichtsjahr insgesamt Tsd. € 87 zugeführt wurden und die sich nunmehr auf Tsd. € 1.645 beläuft und nur die Sparte Unfallversicherung betrifft. Der errechnete Sollbetrag ist mit der oben erwähnten Gesamtrückstellung zu 10,1 % gebildet und rückgestellt.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Raiffeisen Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2001 mit Tsd. € 11.632 unverändert. Es setzt sich aus 11.632.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die Eigenmittel überstiegen mit Tsd. € 215.160 per 31.12.2001 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) ging im Jahr 2001 um Tsd. € 468 auf Tsd. € 27.826 zurück. Erheblich belastet wurden die Ergebnisse durch den stark gestiegenen Steuer- aufwand (2001: Tsd. € 12.039, 2000: Tsd. € 5), der sich erstmalig aus der Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Grund des Budgetbegleit- gesetzes 2001 ergeben hat. Die Rücklagen verminderten sich um Tsd. € 4.185.

Der Jahresgewinn nach Steuern und Rücklagenbewegung betrug Tsd. € 19.972 (2000: Tsd. € 16.279). Dieser Gewinn wurde auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11. Dezember 2000 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensver- anlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2001 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2001 im Detail

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung verminderten sich im Jahr 2001 um 1,0 % oder Tsd. € 7.111 auf insgesamt Tsd. € 690.653. Davon entfielen auf das direkte Versicherungsgeschäft Tsd. € 688.279 (2000: Tsd. € 696.353) und auf das indirekte Versicherungsgeschäft Tsd. € 2.374 (2000: Tsd. € 1.411). Im Einmalanlagegeschäft sanken die Prämieinnahmen ohne Nebenleistungen um 2,5 % auf Tsd. € 228.393.

Im Berichtsjahr erzielte die Raiffeisen Versicherung in der Sparte Lebensversicherung Tsd. € 676.526 (2000: Tsd. € 712.481) an abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt. Die Aufwendungen für Versicherungs- fälle erhöhten sich auf insgesamt Tsd. € 343.609 nach Tsd. € 281.986 im Jahr 2000. Der Vertragsbestand stieg auf 1.063.544 Stück.

Aus dem Jahresgewinn wurden der Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer Tsd. € 136.000 (2000: Tsd. € 143.165) zugeführt.

Schaden- und Unfallversicherung

Das gesamte verrechnete Prämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung nahm im Jahr 2001 um 31,1 % auf Tsd. € 46.288 zu. Die davon abgegebene Rückversicherungsprämie belief sich auf Tsd. € 23.585 (2000: Tsd. € 17.703), die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 21.601 (2000: Tsd. € 17.241).

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 3.710 auf insgesamt Tsd. € 20.707. Der Rückversicherungsanteil belief sich dabei auf Tsd. € 9.504 (2000: Tsd. € 5.288).

Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist mit 73,5 % der verrechneten Prämien nach wie vor die bedeutendste Sparte im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt stiegen um 3,1 % auf Tsd. € 16.495. Es wurden 3.483 Schadenfälle bezahlt, die durchschnittliche Versicherungsleistung lag bei rund Tsd. € 4. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen Tsd. € 18.509 (2000: Tsd. € 13.358), was einer Schadenquote von 54,6 % entspricht.

Kfz-Versicherungen

Durch die Wiederaufnahme des Neugeschäfts im Vorjahr stiegen die verrechneten Prämien in den Kfz-Sparten auch in 2001 kräftig auf Tsd. € 10.573 (2000: Tsd. € 3.080). Der Vertragsbestand erhöhte sich um 27.035 auf 44.012 Verträge. In diesen Sparten wurden Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von Tsd. € 5.461 geleistet.

Sonstige Sachversicherungen

Im Vorjahr hat die Raiffeisen Versicherung auch ihr Angebot in der Sachversicherung erweitert. Laut Bescheid vom 16.2.2000 wurde vom Bundesministerium für Finanzen gemäß § 4 Abs. 8 VAG die Konzession für den Betrieb folgender Versicherungsbranche erteilt:

- See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Kasko
- Transportgüter
- Feuer und Elementarschäden
- Sonstige Sachschäden
- See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Haftpflicht
- Allgemeine Haftpflicht
- Verschiedene finanzielle Verluste
- Rechtsschutz
- Beistandsleistungen

Von den insgesamt verrechneten Prämien von Tsd. € 1.679 (2000: Tsd. € 384) entfallen Tsd. € 718 auf die Sparte Haushaltsversicherung und Tsd. € 463 auf die Rechtsschutzversicherung.

Rückversicherung

Rückversicherung/Schaden- und Unfallversicherung

Aus der Kfz-Risikoausgleichsgemeinschaft wird im Jahr 2001 in geringfügigem Ausmaß eine Übernahme im Bereich des Indirekt-wie-Direkt-Geschäftes ausgewiesen.

Wie im Vorjahr besteht für die Unfallversicherung eine 50%ige Rückversicherungsabgabe. Die Kfz-Sparten und die im Vorjahr neu aufgenommenen Sachversicherungssparten werden ebenfalls durch eine Quotenrückversicherung abgesichert, wobei auch nichtproportionale Deckungen für Großschäden vorgesehen sind. Rückversicherer in allen Sparten ist ausschließlich die UNIQA Versicherungen AG.

Insgesamt wurde den Rückversicherern für das Jahr 2001 eine Prämie von Tsd. € 23.585 gutgeschrieben.

Rückversicherung/Leben

In der passiven Rückversicherung des direkten Geschäftes wurden im Berichtsjahr abgegrenzte Prämien in Höhe von Tsd. € 7.827 an die Rückversicherer abgegeben und ein Ergebnis von Tsd. € 1.041 zu Gunsten der Rückversicherer erzielt.

In der aktiven Rückversicherung erhielt die Raiffeisen Versicherung im Berichtsjahr Prämien in Höhe von Tsd. € 2.374 und erzielte damit ein positives Ergebnis von Tsd. € 118.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2002

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres kam es durch die Rückgänge im Einmalerlagsgeschäft zu einer Prämienreduktion auf Tsd. € 118.944. Ohne Berücksichtigung des Rückganges in diesem Bereich konnte über alle Geschäftsbereiche ein Zuwachs von 28,2 % auf Tsd. € 105.742 verzeichnet werden.

Lebensversicherung

In den ersten Monaten des Jahres 2002 ist in der Lebensversicherung insgesamt ein deutlicher Prämienrückgang zu verzeichnen, der auf eine im Vergleichszeitraum des Vorjahres durchgeführte Einmalerlagsaktion zurückzuführen ist.

Bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung ist auch durch die erfolgreiche Produkteinführung der Lebens-Aktie eine erfreuliche Steigerung zu verzeichnen. Die Prämien der Lebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung stiegen auf Tsd. € 95.951 (+26,8 %). Insgesamt trug die Lebensversicherung Tsd. € 109.153 zu den Gesamtprämieinnahmen bei.

In der Lebensversicherung erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen auf Tsd. € 54.968 (+28,8 %).

Auf Grund der veränderten Veranlagungsentwicklung musste die Gewinnbeteiligung wie in der gesamten Branche zurückgenommen werden. Die Bedeutung der Pensionsvorsorge ist aber weiterhin gegeben, sodass eine Prämiensteigerung im laufenden Geschäft möglich sein sollte.

Im gesamten Prämienaufkommen ist jedenfalls mit einem Rückgang zu rechnen, da im Vergleich zum Vorjahr eine vergleichbare Einmalerlagsaktion 2002 äußerst unwahrscheinlich ist.

Schaden- und Unfallversicherung

In der Sparte Unfallversicherung konnte die erfolgreiche Entwicklung des Vorjahres auch am Beginn des Jahres 2002 fortgesetzt werden. Für das Jahresergebnis 2002 ist wieder mit einer Prämiensteigerung über dem Marktdurchschnitt zu rechnen.

Die Entwicklung der Kfz- und Elementarversicherungen in den ersten Monaten entspricht den gesetzten Erwartungen.

In der Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien der ersten beiden Monate auf Tsd. € 9.790. Der Anstieg um 44,4 % ist im Wesentlichen auf die wieder aktiv betriebenen Kfz-Sparten und die Unfallversicherung zurückzuführen.

Die ausbezahlten Versicherungsleistungen erhöhten sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 55,6 % auf Tsd. € 5.086.

Aktivitäten 2002

Im ersten Quartal 2002 wurden wieder die bewährten und langjährig durchgeführten Verkaufsförderungsaktivitäten in Form der Aktivbanken veranstaltet. Im Mittelpunkt standen diesmal die 2001 eingeführte „Lebens-Aktie“, die sich wie bereits im Vorjahr auch 2002 sehr gut verkauft hat, und die neuen Elementarversicherungen.

Auch in der betrieblichen Personenversicherung wurde marketingmäßig mit dem Kommerzforum ein Aktionsschwerpunkt gesetzt, wobei auch die Vorbereitungen zur „Abfertigung Neu“ intensiviert wurden. Ein spezielles Abfertigungsprodukt für die Kommerzkunden zur Verfügung zu stellen, bildet auch einen wichtigen Aspekt in den Produktneuerungen des Jahres 2002. Weiters wird im Sommer 2002 eine eigene Berufsunfähigkeitsversicherung eingeführt.

Ein besonderer Schwerpunkt wird im laufenden Geschäftsjahr in der weiteren technischen Servicierung der Vertriebspartner gesetzt, wobei hier das Internet als wesentliche Kommunikationsplattform genutzt wird. Auch im Verwaltungsbereich soll durch die Neuorganisation und Konzentration aller operativen Geschäftsabläufe unter einen Kompetenzbereich der effiziente Arbeitsablauf intensiviert werden.

Bilanz der Raiffeisen Versicherung AG

zum 31. Dezember 2001

Bilanz der Raiffeisen Versicherung AG

zum 31. Dezember 2001

Aktiva

Abteilung
Leben
€

A. Kapitalanlagen	
I. Grundstücke und Bauten	91.559.101,79
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.671.500,00
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39.097.984,79
3. Beteiligungen	55.594,10
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552.313,54
III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.179.152.425,13
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.890.228.859,14
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	1.355.049,01
4. Sonstige Ausleihungen	199.984.419,70
5. Guthaben bei Kreditinstituten	307.409.089,93
6. Andere Kapitalanlagen	2.862.679,44
	4.713.929.016,57
B. Forderungen	
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	
1. an Versicherungsnehmer	8.149.015,12
2. an Versicherungsvermittler	92.972,04
3. an Versicherungsunternehmen	0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.256,96
III. Sonstige Forderungen	46.417.493,63
	54.664.737,75
C. Anteilige Zinsen und Mieten	95.877.715,06
D. Sonstige Vermögensgegenstände	
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	551.743,94
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	41.081.279,68
III. Andere Vermögensgegenstände	2.000,00
	41.635.023,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.895,53
F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-6.611.109,85
	4.899.498.278,68

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2001 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 4.347.450.157,04 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 14.437.037,42.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 130.337.772,90 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 2.941.356,52.

Wien, am 8. März 2002

Eduard Vaishar e. h.

Passiva

Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2001 €	Gesamt 31.12.2000 €
6.574.429,23	98.133.531,02	98.088.799,95
0,00	1.671.500,00	1.671.500,00
0,00	39.097.984,79	39.097.984,78
0,00	55.594,10	5.024,96
0,00	552.313,54	552.313,54
7.814.100,01	1.186.966.525,14	906.216.599,40
18.788.129,37	2.909.016.988,51	2.470.116.614,25
0,00	1.355.049,01	1.310.864,81
0,00	199.984.419,70	642.430.520,36
0,00	307.409.089,93	24.352.813,69
0,00	2.862.679,44	11.585.870,41
33.176.658,61	4.747.105.675,18	4.195.428.906,15
1.400.785,34	9.549.800,46	12.983.382,34
62.105,08	155.077,12	140.967,28
0,00	0,00	145.773,31
165.079,69	170.336,65	415.603,08
141.922,15	46.559.415,78	35.463.829,18
1.769.892,26	56.434.630,01	49.149.555,19
477.976,69	96.355.691,75	96.566.521,13
33.651,00	585.394,94	594.470,76
823.565,04	41.904.844,72	48.789.536,82
9.000,00	11.000,00	11.046,27
866.216,04	42.501.239,66	49.395.053,85
0,00	2.895,53	29.111,50
6.611.109,85	0,00	0,00
42.901.853,45	4.942.400.132,13	4.390.569.147,82

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hiefür geltenden Vorschriften entspricht.

Wien, am 29. März 2002

Univ.-Prof. Dr. Dieter Mandl e. h.
Treuhandler

A. Eigenkapital

I. Grundkapital

Nennbetrag

II. Kapitalrücklagen

1. gebundene

2. nicht gebundene

III. Gewinnrücklagen

Freie Rücklagen

IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil

V. Bilanzgewinn

davon Gewinnvortrag

B. Unversteuerte Rücklagen

I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG

II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen

III. Sonstige unversteuerte Rücklagen

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

I. Prämienüberträge

1. Gesamtrechnung

2. Anteil der Rückversicherer

II. Deckungsrückstellung

1. Gesamtrechnung

2. Anteil der Rückversicherer

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

1. Gesamtrechnung

2. Anteil der Rückversicherer

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gesamtrechnung

V. Schwankungsrückstellung

VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrechnung

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

I. Steuerrückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen

E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

F. Sonstige Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute

IV. Andere Verbindlichkeiten

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2001 €	Gesamt 31.12.2000 €
9.451.000,00	2.181.000,00	11.632.000,00	11.632.000,00
8.862.452,13	1.111.894,36	9.974.346,49	9.974.346,49
31.249.318,69	1.453.456,68	32.702.775,37	32.702.775,38
53.466.586,76	198.301,53	53.664.888,29	58.253.707,49
14.251.743,92	0,00	14.251.743,92	0,00
0,00	0,00	0,00	33.944,70
0,00	0,00	0,00	33.944,70
117.281.101,50	4.944.652,57	122.225.754,07	112.596.774,06
12.809.278,08	864.043,00	13.673.321,08	26.748.472,05
2.674.722,04	224.164,00	2.898.886,04	3.260.809,25
714.240,35	2.243,69	716.484,04	1.093.720,12
16.198.240,47	1.090.450,69	17.288.691,16	31.103.001,42
130.337.772,90	7.671.133,77	138.008.906,67	129.863.217,02
-2.941.356,52	-4.642.170,56	-7.583.527,08	-6.469.152,16
4.347.450.157,04	0,00	4.347.450.157,04	3.831.131.047,62
-14.437.037,42	0,00	-14.437.037,42	-9.230.764,13
61.813.586,09	39.784.777,39	101.598.363,48	79.416.113,69
-1.413.228,13	-19.706.975,02	-21.120.203,15	-15.724.019,75
165.483.428,30	0,00	165.483.428,30	168.888.354,04
0,00	1.644.700,00	1.644.700,00	1.557.524,18
640.100,00	944.700,00	1.584.800,00	1.069.162,74
4.686.933.422,26	25.696.165,58	4.712.629.587,84	4.180.501.483,25
0,00	0,00	0,00	3.902.531,20
8.494.648,65	382.608,84	8.877.257,49	2.360.448,10
8.494.648,65	382.608,84	8.877.257,49	6.262.979,30
17.445.896,26	0,00	17.445.896,26	12.435.275,07
8.746.802,83	375.062,29	9.121.865,12	11.800.924,28
22.615.753,68	5.370.064,35	27.985.818,03	21.637.751,74
1.652.338,34	4.142.562,11	5.794.900,45	4.164.274,41
65,58	0,00	65,58	0,00
19.613.467,90	900.287,02	20.513.754,92	9.756.217,71
52.628.428,33	10.787.975,77	63.416.404,10	47.359.168,14
516.541,21	0,00	516.541,21	310.466,58
4.899.498.278,68	42.901.853,45	4.942.400.132,13	4.390.569.147,82

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Lebensversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			676.525.550,41	712.480.918,95
a) Verrechnete Prämien	682.728.335,70			690.050.602,79
aa) Gesamtrechnung	690.653.233,08			697.764.081,13
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7.924.897,38			-7.713.478,34
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-6.202.785,29			22.430.316,16
ba) Gesamtrechnung	-6.212.536,54			21.924.013,71
bb) Anteil der Rückversicherer	9.751,25			506.302,45
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			295.625.702,99	266.798.515,77
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			214.313,24	209.175,66
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-343.609.332,67	-281.985.988,22
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-330.065.272,09			-279.639.962,19
aa) Gesamtrechnung	-331.415.978,73			-281.273.875,69
ab) Anteil der Rückversicherer	1.350.706,64			1.633.913,50
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-13.544.060,58			-2.346.026,03
ba) Gesamtrechnung	-14.137.888,67			-2.770.483,20
bb) Anteil der Rückversicherer	593.828,09			424.457,17
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-381.649.356,55	-453.310.769,05
Deckungsrückstellung	-381.649.356,55			-453.310.769,05
a) Gesamtrechnung	-386.866.645,93			-457.214.494,98
b) Anteil der Rückversicherer	5.217.289,38			3.903.725,93
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-136.000.000,00	-143.165.483,31
Gesamtrechnung	-136.000.000,00			-143.165.483,31
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-84.706.279,71	-82.697.773,08
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-63.503.498,71			-61.900.955,15
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-21.382.707,91			-21.873.179,31
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	179.926,91			1.076.361,38
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-905.220,21	-854.649,75
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			25.495.377,50	17.473.946,97
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			25.495.377,50	17.473.946,97
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			391.005.255,57	346.038.413,67
a) Erträge aus Beteiligungen	21.801,85			11.627,65
davon verbundene Unternehmen	21.801,85			11.627,65
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.354.148,17			3.333.636,83
davon verbundene Unternehmen	121.202,49			129.083,61
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	293.771.848,49			255.313.141,40
davon verbundene Unternehmen	2.167.830,63			1.981.097,80
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	65.365.720,87			43.940.454,02
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	27.491.736,19			43.439.553,77
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen			-95.379.552,58	-79.239.897,90
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.441.193,22			-886.819,89
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-79.317.570,94			-46.996.503,27
c) Zinsaufwendungen	-3.511,69			-979.175,75
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.963.007,77			-6.288.749,13
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-12.654.268,96			-24.088.649,86
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-295.625.702,99	-266.798.515,77
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			1.412.958,52	1.203.545,95
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-2.788,05	-234,89
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			26.905.547,97	18.677.258,03

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			21.601.081,10	17.241.250,86
a) Verrechnete Prämien		22.703.252,00		17.614.057,36
aa) Gesamtrechnung	46.287.781,69			35.316.719,98
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-23.584.529,69			-17.702.662,62
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-1.102.170,90		-372.806,50
ba) Gesamtrechnung	-2.448.836,60			-1.275.320,83
bb) Anteil der Rückversicherer	1.346.665,70			902.514,33
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			13.373,18	6.343,71
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-14.429.140,41	-6.780.276,71
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-11.203.485,96		-11.709.094,18
aa) Gesamtrechnung	-20.707.003,94			-16.996.908,98
ab) Anteil der Rückversicherer	9.503.517,98			5.287.814,80
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-3.225.654,45		4.928.817,47
ba) Gesamtrechnung	-8.044.361,11			1.302.075,76
bb) Anteil der Rückversicherer	4.818.706,66			3.626.741,71
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			0,00	6.926,33
Gesamtrechnung		0,00		6.926,33
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-8.991.813,43	-8.301.208,23
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-9.896.155,54		-6.779.655,63
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.596.876,77		-6.333.055,06
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		6.501.218,88		4.811.502,46
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-157.852,27	-165.370,80
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-87.175,82	252.334,98
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			-2.051.527,65	2.260.000,14
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-2.051.527,65	2.260.000,14
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			4.157.473,59	9.114.888,88
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		118.532,92		116.516,89
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.797.940,67		3.238.742,27
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		241.000,00		4.866.711,32
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		0,00		892.918,40
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-479.523,72	-462.809,71
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-101.121,62		-44.975,28
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-358.366,01		-137.776,11
c) Zinsaufwendungen		-17.513,83		-256.995,47
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-2.522,26		-23.062,85
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			962,93	4.541,65
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-707.114,87	-1.299.644,98
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			920.270,28	9.616.975,98

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Gesamt

	€	2001 €	2000 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		27.825.818,25	28.294.234,01
Lebensversicherung	26.905.547,97		18.677.258,03
Schaden- und Unfallversicherung	920.270,28		9.616.975,98
2. Steuern vom Einkommen		-12.039.139,68	-5.450,46
3. Jahresüberschuss		15.786.678,57	28.288.783,55
4. Auflösung von Rücklagen		5.739.159,38	748.959,51
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	361.923,28		238.748,69
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	377.236,10		510.210,82
c) Auflösung der freien Rücklagen	5.000.000,00		0,00
5. Zuweisung an Rücklagen		-1.553.829,04	-12.759.028,20
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-1.176.592,94		-4.274.906,80
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00		-245.725,02
c) Zuweisung an sonstige unsteuerter Rücklagen	0,00		-671.539,79
d) Zuweisung an freie Rücklagen	-377.236,10		-7.566.856,59
6. Jahresgewinn		19.972.008,91	16.278.714,86
7. Ergebnisabführung auf Grund vertraglicher Vereinbarung		-19.972.008,91	-16.278.714,86
8. Gewinnvortrag		0,00	33.944,70
9. Bilanzgewinn		0,00	33.944,70

Raiffeisen Versicherung AG

Anhang für das Geschäftsjahr 2001

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 wurde im Berichtsjahr in jenen Fällen, in welchen bisher ein Abschreibungssatz von 4 % für Gebäude angewendet wurde, eine Verminderung auf 3 % vorgenommen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Sämtliche Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 74.274 (2000: Tsd. € 44.560).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Vorauszahlungen auf Polizen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 190, 2000: Tsd. € 79) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.052, 2000: Tsd. € 891). In der Lebensversicherung des direkten Geschäftes werden Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 577.591 (2000: Tsd. € 502.374) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 53.817 (2000: Tsd. € 62.834) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungs- summe bzw. ‰ der Prämiensumme)	Jährliche Ver- waltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in ‰ der Versiche- rungssummen)
Kapitalversicherung	1, 5, 6, 8	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %; 2,25 %	35 bzw. 30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	3, 6	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %	0, 30 bzw. 12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	2, 5, 6	3 %; 4 %; 3,25 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	3, 4, 7, 9	3 %	30 bzw. 24	0,5

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

- Sterbetafeln:
- 1 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer 3 %
 - 2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51 Männer 3 %
 - 3 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 - 4 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 Männer 3 %
 - 6 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen
 - 7 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 8 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Dread Disease nach Pagler/Pagler
 - 9 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖG 1996 R

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wird auf Grundlage einer Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung, in der Schaden- und Unfallversicherung entweder zum Zeitpunkt der Verjährung oder schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfall- als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 50 (2000: Tsd. € 43) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 486 (2000: Tsd. € 483). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 272 (2000: Tsd. € 220) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung von Tsd. € 87 (2000: Verminderung von Tsd. € 252) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 49.483 (2000: Tsd. € 32.990).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2001	168.888
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-129.414
Vorwegdividende für Risikoversicherungen	-9.991
	29.483
Zuweisung	136.000
Stand 31.12.2001	165.483

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherung) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Gewinnverband I (Er- und Ablebensversicherungen)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924–26)	2,25 %	4,15 ‰	2,25 %
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	2,25 %	3,65 ‰	2,25 %
3 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,75 %		
4 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,25 %		
5 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,50 %		
6 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	4,00 %		
7 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,75 %		
8 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,25 %		

Im Abrechnungsverband 1 werden die Gewinnanteile im Zeitpunkt der Zuteilung zur Versicherung einer zusätzlichen prämienfreien Ab- und Erlebensversicherung verwendet. In den Abrechnungsverbänden 2 bis 8 werden die Gewinnanteile verzinslich angesammelt.

Gewinnverband III (Erlebens- und Rentenversicherungen)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 ÖVM 59/61; EROM/F G 1950	2,25 %	1,5 ‰	2,25 %
2 EROM/F G 1950	3,25 %		
3 EROM/F G 1950	3,75 %		
4 EROM/F G 1950	4,00 %		
5 EROM/F G 1950	2,75 %		
6 EROM/F G 1950	2,50 %		
7 EROM/F G 1950	2,25 %		
8 EROM/F G 1950	4,00 % (RA140)		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Zinsgewinnanteil für flüssige Rentenversicherungsverträge beträgt für die Grundrente 2,25 %, für die Grundrente inkl. der Bonusrente 0,25 %.

Gewinnverband V (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt)

Im Gewinnverband V sind alle Versicherungen (bis 31.12.1998) nach der Sterbetafel 1990–92 erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt 2,25 %, der Zusatzgewinnanteil 3,65 ‰ und der Schlussgewinnanteil 2,25 %.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband VI (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.1.1999)	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
Abrechnungsverband			
1 (Er und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	1,25 %	2,0 ‰	1,25 %
2 (Erlebensvers. nach ÖAST 1990–92)	1,25 %	1,5 ‰	1,25 %
3 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
4 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,75 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband VII (Rentenversicherungen ab 1.1.1999)	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
Abrechnungsverband			
1 (Rententafel AVÖ 1996 R)	2,25 %	1,5 ‰	2,25 %
2 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,25 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach AVÖ 1996 R)	1,75 %		
4 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	1,50 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen n. AVÖ 1996 R), RV190	4,25 %		
6 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Zinsgewinnanteil für flüssige Rentenversicherungsverträge beträgt für die Grundrente 2,25 %, für die Grundrente inkl. der Bonusrente 0,25 %.

Gewinnverband VIII (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.1.1999)			
Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 (ÖAST 1990–92)	1,25 %	2,0 ‰	1,25 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband IX (Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000)			
Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 (Rententafel AVÖG 1996 R)	3,50 %	1,0 ‰	3,50 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband X (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.7.2000)			
Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 (Er und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	2,00 %	2,0 ‰	2,00 %
2 (Erlebensvers. nach ÖAST 1990–92)	2,00 %	1,5 ‰	2,00 %
3 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	2,00 %		
4 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,50 %		
5 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband XI (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.7.2000)			
Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 (ÖAST 1990–92)	2,00 %	2,0 ‰	2,00 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,50 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband XII (Er- und Ablebensversicherungen „Lebensaktie“ ab 1.4.2001)		
Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn
1 (ÖAST 1990–92)	4,50 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband XIII (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen „Lebensaktie“ ab 1.4.2001)		
Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn
1 (ÖAST 1990–92)	4,50 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverteilung in den Gewinnverbänden I, III und V bis XIII

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesen Gewinnverbänden Zins- und Zusatzgewinn, in den Gewinnverbänden I, III und V bis XI wird zusätzlich noch ein Schlussgewinn gewährt.

Versicherungen mit einmaliger Prämienzahlung erhalten nur den Zinsgewinn. Sie sind am Schlussgewinn beteiligt, wenn sie im Gewinnverband I in den Abrechnungsverbänden 2 bis 5 vor dem 1.4.1995 abgeschlossen wurden (die Höhe beträgt bei Laufzeiten von 10 Jahren und mehr 1 Zinsgewinn, bei Laufzeiten unter 10 Jahren werden pro Versicherungsjahr 10 % eines Zinsgewinnes gutgeschrieben).

Prämienfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsgewinnanteil.

Gewinnberechnung

Der Zinsgewinnanteil errechnet sich von der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, Zusatz- und Schlussgewinnanteil von der Versicherungssumme bzw. bei Rentenversicherungen vom Barwert der versicherten Rente zum Zeitpunkt des Rentenbeginnes. In den Gewinnverbänden VI bis XI wird der Schlussgewinn mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

Gewinnverband II (Risikoversicherungen)	
Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	40 % der Tarifbruttoprämie
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	60 % der Tarifnettoprämie
3 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	25 % der Tarifnettoprämie

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämie gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginnes ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Indirektes Geschäft

Das indirekte Geschäft wird um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Devisenmittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbun- denen Un- ternehmen Tsd. €	Schuldver- schreibungen von verb. Un- ternehmen und Darlehen an verb. Untern. Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €	Darlehen an Beteili- gungsun- ternehmen Tsd. €
Stand 1.1.2001	98.089	1.672	39.098	5	552
Zugänge	2.518	0	0	51	0
Abgänge	-197	0	0	0	0
Abschreibungen	-2.276	0	0	0	0
Stand 31.12.2001	98.134	1.672	39.098	56	552

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2000 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (z. Bewertungsstichtag 31.12.1998)	117.607	117.607
Bewertung 2000	13.881	13.881
Bewertung 2001	443	0
Gesamt	131.931 ¹⁾	131.488 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.672 ²⁾	1.672 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39.098 ³⁾	39.098 ³⁾
3. Beteiligungen	56 ²⁾	5 ²⁾
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552 ³⁾	552 ³⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.192.410 ⁴⁾	934.778 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.986.029 ⁴⁾	2.530.616 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	1.355 ³⁾	1.311 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	199.984 ³⁾	642.431 ³⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	307.409 ³⁾	24.353 ³⁾
6. Andere Kapitalanlagen	2.863 ³⁾	11.592 ³⁾

1) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

2) Die Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen wurden mit dem Buchwert angesetzt, da dieser nur unwesentlich vom anteiligen Eigenkapital abweicht.

3) Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 28.172 (2000: Tsd. € 28.205). Keine der Liegenschaften wurde selbst genutzt.

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 163.263 (2000: Tsd. € 599.414) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 5.634 (2000: Tsd. € 2.441), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen die Stornorückstellung.

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 15.233 (2000: € 1.256) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 4.111 (2000: Tsd. € 5.592) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2001 (2000) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Andere Kapitalanlagen	0	9.084	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3	11	0	0
Sonstige Forderungen	41.950	32.567	15	15
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	36	37	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.782	4.164	0	0
Andere Verbindlichkeiten	16.108	918	0	0

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Direktes Geschäft	688.279	696.353
Indirektes Geschäft	2.374	1.411
	690.653	697.764

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft (einschließlich Nebenleistungen) setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Einzelversicherungen	686.052	693.967
Gruppenversicherungen	2.227	2.386
	688.279	696.353
Verträge mit Einmalprämien	228.393	234.311
Verträge mit laufenden Prämien	459.886	462.042
	688.279	696.353
Verträge mit Gewinnbeteiligung	674.934	683.783
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	13.345	12.570
	688.279	696.353

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 519 (2000: Tsd. € 121) und aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 54 (2000: Tsd. € 48) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2001 (2000) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuerversicherung	114	88	177	37	63
Haushaltsversicherung	719	569	330	288	59
Sonstige Sachversicherungen	313	241	160	97	64
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.577	5.323	5.763	2.234	1.765
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	3.991	3.311	3.299	1.205	649
Unfallversicherung	34.035	33.868	18.509	11.459	-4.270
Haftpflichtversicherung	54	44	394	16	249
Rechtsschutzversicherung	463	377	103	153	1
Sonstige Versicherungen	16	12	14	4	0
	46.282	43.833	28.749	15.493	-1.420
	(35.317)	34.041	15.695	13.113	-3.074)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	6	6	2	0	6
	6	6	2	0	6
	(0)	0	0	0	0)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	46.288	43.839	28.751	15.493	-1.414
	(35.317)	34.041	15.695	13.113	-3.074)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

In der Lebensversicherung betragen die um ein Jahr zeitversetzt gebuchten Prämien Tsd. € 2.374 (2000: Tsd. € 1.411), in der Schaden- und Unfallversicherung betragen sie Tsd. € 6 (2000: Tsd. € 0).

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen (Tsd. € 295.626; 2000: Tsd. € 266.799).

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 62.177 (2000: Tsd. € 58.426) an.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen in der Abteilung Lebensversicherung Tsd. € 1.963 (2000: Tsd. € 6.289). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 958 (2000: Tsd. € 5.160) auf festverzinsliche Wertpapiere und Tsd. € 958 (2000: Tsd. € 1.129) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere. Tsd. € 47 (2000: Tsd. € 0) entfallen auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 79.676 (2000: Tsd. € 47.134) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.277 (2000: Tsd. € 2.501) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 3.073 (2000: Tsd. € 0) Abschreibung von sonstigen Ausleihungen, Tsd. € 52 (2000: Tsd. € 73) Abschreibung von Inventar in vermieteten Liegenschaften, Tsd. € 74.274 (2000: Tsd. € 44.560) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste und Verluste aus derivativen Geschäften.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Erträge aus Leistungen für Dritte.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2001 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2001 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	26.748.472,06	-13.075.150,98 *)	13.673.321,08
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen Grundstücke und Bauten			
- gem. § 11 EStG	379.848,04	-11.989,04	367.859,00
- gem. § 12 EStG	1.404.135,56	-18.087,41	1.386.048,15
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.315.154,03	-331.846,83	983.307,20
Sachanlagen	161.671,69	0,00	161.671,69
	3.260.809,32	-361.923,28	2.898.886,04
Sonstige un versteuerte Rücklagen Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG			
1994	39.291,51	-39.291,51	0,00
1995	44.499,76	-44.499,76	0,00
1996	216.937,13	-216.937,13	0,00
1997	76.507,70	-76.507,70	0,00
1998	11.980,63	0,00	11.980,63
1999	32.963,61	0,00	32.963,61
2000	671.539,80	0,00	671.539,80
	1.093.720,14	-377.236,10	716.484,04
Gesamt	31.103.001,52	-13.814.310,36	17.288.691,16

*) Übertrag des versteuerten Anteiles

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 26 (2000: Tsd. € 0). Die Steuern vom Einkommen belasten 2001 sowie 2000 ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Aktivierbare latente Steuern in Höhe von Tsd. € 1.534 (2000: Tsd. € 51) wurden in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1021 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Seit dem 1. Jänner 2000 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag wurde am 11. Dezember 2000 abgeschlossen.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 11.632.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es setzt sich aus 11.632.000 Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft der Schaden- und Unfall- und Lebensversicherung

UNIQA Personenversicherung AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Lebensversicherung

Zum 31.12.2001 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss Tsd. €
Verbundene Unternehmen				
Steigengrabengut GmbH, Wien	100,00	2001	1.700	19

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien (ab 1.1.2002 Sprecher des Vorstandes)
Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (bis 31.12.2001)
Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien (bis 31.12.2001)
Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 1.1.2002)

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (ab 1.1.2002)
Generaldirektor Komm.-Rat Herbert Schimetschek, Wien (bis 31.12.2001)

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien (ab 1.1.2002)
Direktor Komm.-Rat Hubert Schatzdorfer, Klosterneuburg (bis 31.12.2001)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Raiffeisen Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im April 2002

Der Vorstand:



Mag. Dr. Christian Sedlnitzky



Karl Unger

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 11. April 2002

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im März, Mai, September und November zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Raiffeisen Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Raiffeisen Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2001 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im Mai 2002

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210
Fax: (+43 1) 211 75 - 3552
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.at

CALL DIRECT Versicherung AG
A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG
A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Salzburger Landes-Versicherung AG
A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

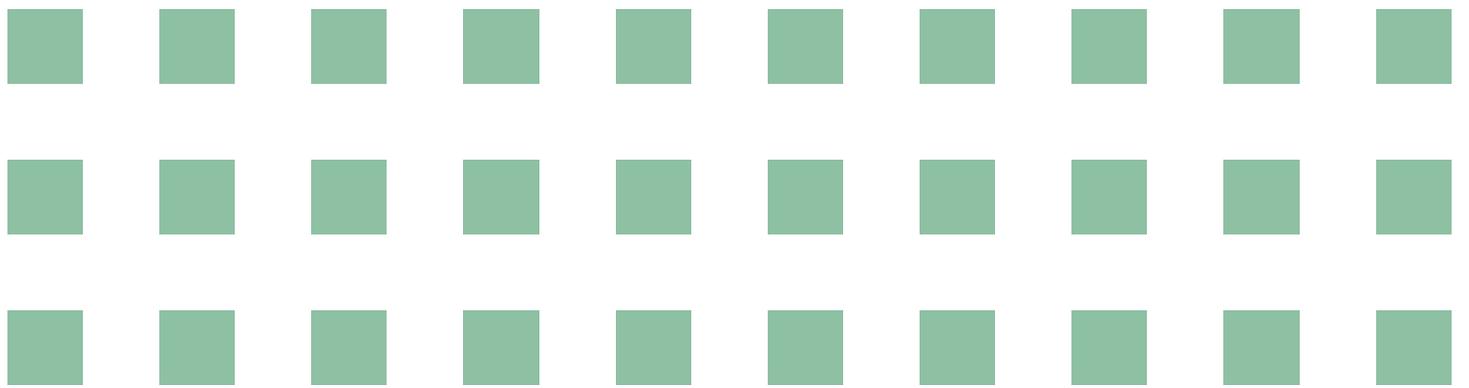
Tel.: (+43 662) 88 998 - 0
Fax: (+43 662) 88 998 - 669
E-Mail: vorstand@slv.co.at
www.slv.co.at

Raiffeisen Versicherung AG
A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134
E-Mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at



www.raiffeisen-versicherung.at